Vergessene Dörfchen und sonnige Gipfel der Seealpen

Unterkunft in Doppelzimmern mit Dusche/ WC

Gepäcktransport per Auto oder auf dem Esel

Freies Wandern

Itinerance-Trekking

"I.TREK"

Villeplane

06 470 GUILLAUMES

itinerance@nordnet.fr www.itinerance.net

00 33 (0)4 93 05 56 01

Frankreich
Seealpen und Nationalpark Mercantour

Willkommen

in den “ Hautes vallées du Var”!

„Freie Wanderungen“ – Gepäcktransport
besonders in mittleren Höhenlagen von 800 bis 2.550 m

Die erweiterte Tour im Überblick:
Auf dieser erweiterten Tour haben Sie die Wahl, auf reizvollen Wegen in Gegenden mit Mittelgebirgscharakter zu gelangen, oder lieber auf alpinen Pfaden anzusteigen und zwei wundervolle, sehr selten begangene Gipfel zu erklimmen.
Sie werden in Zimmern mit allem Komfort übernachten. Die besondere Schönheit eines Ortes jedoch verdient noch erwähnt zu werden: der verlassene Weiler Barels mitten im Herzen des Nationalparks Mercantour!

Entdeckungsreise in die vergessenen Dörfer der Seealpen

Das Wichtigste:
Diese neue Wanderung haben wir speziell für diejenigen konzipiert, die bereits hier waren und wiederkommen möchten. Die Lage von zwei sehr einfachen Unterkünfte ist ungewöhnlich und fern von jeder Einkaufsmöglichkeit. Um die Begeisterung der originellen Herbergsleute zu erhalten, wollen wir vermeiden, die halbe Welt hierher in die Einsamkeit zu schicken. Ja, hier in unseren Tälern bläst der Wind halt nicht aus der üblichen Richtung!

Dauer: 7 Tage/ 6 Nächte

Preise für 2013: 655 € für Erwachsene; 578 **€** für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren

In diesem Preis sind inbegriffen:

- Unterkunft und Vollpension; davon eine Nacht in einer charmanten „Auberge“, zwei Nächte in Privatquartieren, eine Nacht im Hotel, eine Nacht im „Chambre d’hôte“ (Gästepension) letzten Nacht in der „Auberge“ von Villeplane **oder** in einer echten Jurte
- Gepäcktransport per Auto oder auf dem Esel (nicht möglich für Gipfeltouren). Vom Weiler Les Tourres bis nach Péone werden Sie zwei Tage lang im Mercantour Nationalpark wandern, das heisst in einer Autoverbotenen Zone. Da wir also Ihr Gepäck per Auto nicht transportieren können, werden Sie für diese Zeit ihre Übernachtungssachen (für die Nacht in Barrels) in einem kleinen Rucksack selber tragen müssen. Ihr "grosses Gepäck" wird dann direkt von Les Tourres nach Péone transportiert.
- Zusammenstellung der Route mit dazugehörigen Wanderkarten I.G.N. (1:25.000)
- Technische Hinweise
- Informations-Broschüre über das Var-Tal
- Ausführliche Einweisung durch heimische Bergführer und Erklärung der Wegführung anhand der Wanderkarte am Tag der Ankunft

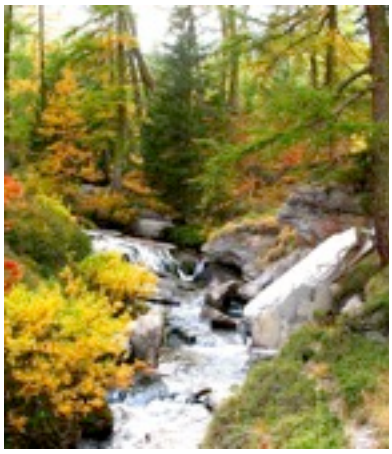
Im Interesse der Öffentlichkeit: Zentralgebiet der Natura 2000

Die Wanderwege, die sich durch die anmutigen Dörfchen und Weiler unserer Alpentäler winden, erhalten ihren spezifischen Charakter von den **weinroten Schluchten von Daluis.** Mit einer reizvollen Besteigung des **Mont St. Honorat**, dessen majestätische Höhenlinie weithin sichtbar ist, kann die Wanderung einen krönenden Abschluss finden. Diesen steinernen Alpenriesen zum ersten Mal zu bezwingen, ist für die Kinder unseres Tales, die ihr siebtes Lebensjahr erreicht haben, eine Art „Berginitiation“.

Diejenigen, die dafür noch zu jung sind, können sich auf das große Abenteuer vorbereiten, indem sie zunächst nur bis zur Passhöhe des Collet de la Cime hinauf kraxeln, sich zu Füßen des St. Honorat niederlassen und den Gipfelsturm auf später verschieben!

Natura 2000 ist die offizielle Bezeichnung für ein kohärentes Netz besonderer Schutzgebiete, das innerhalb der Europäischen Union errichtet wird. Sein Zweck ist der länderübergreifende Schutz gefährdeter wildlebender heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume. Die Natura 2000 Schutzgebiete werden durch die Mitgliedstaaten als „Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung“ (sites of Community importance, SCI) nach Maßgaben der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)

Vergessene Dörfchen und sonnige Gipfel der Seealpen



Vergessene Dörfchen und sonnige Gipfel der Seealpen

Auf den Spuren alter Gemäuer
Charakteristische Dörfer wie Peone und seine „demoiselles coiffées“, Chateauneuf und seine kleine Wassermühle, Barels, das zum andächtigen Schauen einlädt, Villeplane, der Weiler, der sich an die Lavendel- und Thymianhänge des St. Honorat schmiegt, eine Menge imposanter Alpengipfel, und nicht zu vergessen Valberg mit seinen blühenden Matten: Dies alles zum ersten Mal zu durchwandern, um seinen Charme und seine bald stille, bald dramatische Schönheit zu entdecken, dazu möchten wir Sie einladen.

Gipfel zwischen Sonne und Azur
Sie können sich auf das Besteigen folgender Gipfel freuen:
Tête de Méric, 2048 m; Mont St. Honorat, 2.550 m; Mont Mounier, 2.817 m.

Ein einzigartiges Gebirge Europas
Rotes Gold seine Erde,
Blau des Himmels sein Gebirg’ …

Seine ungewöhnlichen Orte sind ein Teil des Mercantour-Massifs und grenzen an den gleichnamigen Nationalpark. Sie wurden zum europäischen Naturerbe erklärt, vor allem zum Schutz

- seiner weinroten Felsen und kühnen Schluchten sowie
- seiner Lärchenwälder und wilden, mineralhaltigen Gipfel

An den Quellen unserer Zivilisation: Die Almen
Schäferei, Almauftrieb … so viele Erinnerungen an frühere Zeiten werden sichtbar dank der Beharrlichkeit unserer Schäfer, die nicht ablassen, stolz auf ihr Handwerk in freier Natur zu sein. Auch ihre Arbeit kann uns einen kleinen Eindruck vermitteln in die Wurzeln alpinen Landlebens, und es bietet sich an, beim Durchqueren der vergessenen Dörfchen abseits der großen touristischen Ströme etwas zu entdecken, was gerade in unseren Tagen seinen besonderen Charme entfaltet.

Gehen Sie mit offenen Sinnen!

Wir bieten Ihnen erstklassige und originelle Wandertouren an, die von professionellen Bergführern ausgearbeitet wurden. Sie sind mit jeder Ecke dieser Gegend vertraut, haben sie durchwandert und alte Pfade wieder gangbar gemacht. Jede Wanderung in dieser herrlichen Landschaft kann für Sie zu einem unvergesslichen Sinnesparcours werden!

Kultur und Natur gehen hier Hand in Hand!

Damit Ihrer Aufmerksamkeit und Ihrem interessierten Blick nichts entgeht, werden Sie mit einem Wanderführer ausgestattet, der aus Broschüren des Parc du Mercantour und einer auführlichen Dokumentation über die Gegend besteht und viele Ihrer Fragen beantworten wird.

Die Flora ist reich an Orchideen und Alpenpflanzen, die nur in den See-Alpen heimisch sind.

Die Fauna ist reich an selten gewordenen Tieren der Hochalpen wie Steinbock, Gemse, Murmeltier und Steinadler; seit einiger Zeit haben sich Wolf und Luchs wieder angesiedelt.

Auch die geologische Landschaft ist ausserordentlich vielfältig : vom roten Pélit-Gestein der Var-Schlucht aus dem Ende des Paläozoikums über interessante fossilreiche Partien der Kalkstufe bis zum Sandstein von Annot aus dem Tertiär.

...und vergessen Sie nicht die Bergbewohner!

Das Leben in dieser Gegend stellt besondere Anforderungen an diejenigen Menschen, die hier heimisch sein wollen und die - neben der herrlichen Natur - hier auch leben und arbeiten müssen.

Einfache, naturgemässe Lebensformen konnten sich durch die Kraft und den Gestaltungswillen der Bergbewohner hier erhalten, für die sie geschätzt und geachtet werden möchten.

Jeder Ihrer Kontakte mit den Bergwohnern wird zu einer authentischen und herzlichen Begegnung werden. Nicht zuletzt freuen sich Ihre Gastgeber, Sie bei Tisch mit den köstlichen Spezialitäten der Gegend verwöhnen zu können.

Technische Daten

Empfehlung:
Planen Sie Ihre Ankunft am besten für den Vorabend des ersten Wandertages mit einer Übernachtung in der „Auberge“ von Villeplane, Tel.: 0033-(0)4 93 05 56 01, um am nächsten Morgen nicht zu spät aufzubrechen. (Halbpension in Einzelzimmern [Erwachsene 53€ / Kinder 43 €], die Produkte der Mahlzeiten kommen aus dem Bauernhof)

Niveau der Wanderungen:
Im Mittel dauern die Etappen ungefähr vier bis sechseinhalb Stunden (Gehzeit) bei einem Höhenunterschied zwischen 500 bis 700 Metern.
Möglichkeiten für Gipfeltouren (geeignet für Kinder ab 7 Jahren): Tête de Méric, 2048 m;
Cime de l’Aspre (2471 m); Mont Mounier, 2.817 m. Mt St Honorat (2550 m)

Unterkünfte:
Die Unterkünfte wurden von uns mit Blick auf einen angenehmen Empfang und eine gewisse Stimmigkeit mit der Atmosphäre des Hochgebirges sorgfältig ausgewählt. Sie liegen alle in einer landschaftlich reizvollen Umgebung und bieten Ihnen eine gepflegte Atmosphäre, in der Sie auf modernen Komfort nicht verzichten müssen (jeweils Doppelzimmern mit Dusche/ WC und Vollpension). Ob in einer der typischen „Auberges“, einem „Chambre d’hôte“, einem Hotel oder der kirgisischen Jurte: Alle Unterkünfte haben ihren eigenen Charme!

Wanderkarten:
Karte IGN Top 25, 3540 ET; Haute Vallée du Var (1:25.000)
Karte IGN Top 25, 3640 ET; Haut Cians – Valberg (1:25.000)
Karte „Alpes de Haute Provence, Tinée, Ubaye“ von Didier Richard (1:50.000), hrsg. vom „Institut géographique national: http://www.ign.

Hinweis:
Vor Ihrem Aufbruch weisen wir Sie auf die Alternativen, d. h. längere oder auch kürzere Wanderrouten hin.

Markierung:
Die Wanderwege sind alle gut markiert und werden regelmäßig auf ihren Zustand überprüft.
Die Wegmarkierung wurde vom Conseil Général angelegt und besteht aus gut sichtbar positionierten Lärchenpfählen, die eingelassene, wegweisende Pfeile tragen. Die Pfähle sind mit Nummern versehen, die auf der entsprechenden Wanderkarte eingetragen sind.

Bei Unglücksfällen:
Sie können uns jederzeit telefonisch erreichen (zumindest per Anrufbeantworter). Wir werden Sie entweder am selben oder folgenden Tag abholen. Sie vermeiden Gefahr, wenn Sie die von uns vorgeschriebene Wanderroute nicht verlassen, ohne dies mit uns abzustimmen; dies gilt besonders für alle, die mit einem Esel wandern.
Für eventuelle Beschädigungen der Wanderwege, die durch die im Hochgebirge ständig aktive Erosion oder ein Gewitter verursacht werden können, sind wir nicht verantwortlich. Bei einem drohenden Wetterumschlag ist es immer möglich, die Route früher abzubrechen, um rechtzeitig das Etappenziel zu erreichen.

Abfahrt und Ankunft:
Sie können täglich in Villeplane ankommen und während der Wandertage Ihr Auto sicher bei uns abstellen. Die Unterkunft in Villeplane sollten Sie rechtzeitig gebucht haben.

Verpflegung:
Die Wanderroute ist mit Vollpension und einem mittäglichen Picknick gedacht, da die Dörfer, die durchwandert werden (mit Ausnahme von Valberg) keinen Lebensmittelladen haben.

Beste Reisezeit:
Von Mitte Mai bis Ende September.

Bibliographie

- GRAY-WILSON, Ch./ DELACHAUX-NIESTLÉ, Ed., „Guide complet des fleurs de montagnes"
- MARI, G. "Minéralogie des Alpes-Maritimes"
- Edition GALLIMARD "Guide Mercantour"
- GLÉNAT, Ed. "Faune du Mercantour"
- Verschiedene Broschüren, herausgegeben vom Parc National du Mercantour

Mitzubringendes Material

- Taschenmesser
- Regencape (ein Berggewitter wird nicht gefährlich, solange man gut ausgerüstet ist)
- Shorts, Badehose
-Sonnenhut und Sonnenschutz-Creme
- Wollpullover oder Fließjacke (2 Tage bei +2000m Höhe!)
- Wanderschuhe und Turnschuhe zum Wechseln
- Eigene Reiseapotheke mit Blasenpflaster und elastischer Binde.
- Eine eigene 2 l Wasserflasche pro Person vorsehen.
- Verstauen Sie Ihre Sachen jeweils in eine wasserdichte Plastikhülle, damit im Falle eines Gewitterregens Ihre Kleider und Verpflegung nicht „ins Wasser fallen"!

Machen Sie sich das Leben leicht und beschränken Ihr Gepäck auf höchstens 9 kg!
Verwenden Sie bitte keine Koffer (auch keine Trolleys), sondern Rucksäcke und/ oder Reisetaschen, denn Sie kommen ins Hochgebirge und die Herbergen befinden sich manchmal erst am Ende einer steilen Dorftreppe.

UNSERE ROUTEN- VORSCHLÄGE

Erster Tag: Villeplane – Sauze

Unterkunft:
Bei Bernadette in der Herberge (Auberge) von Sauze; Tel. 04 93 05 57 70

Variante 1: Durch das Tal des Cante-Flüsschens
Anstieg: 515 m Abstieg: 375 m
Distanz: 8 km Gehzeit: 4 Std.

Dies ist eine über die Nord- und Südhänge des Cante-Tales verlaufende Wanderung, die Sie eintauchen lässt in den besonderen Charme der südlichen Alpen: die Mannigfaltigkeit einer Landschaft, in der sich die typische Frische der bewaldeten Nordhänge des „L'Ubac" mit der provencalischen Heiterkeit des eher dem Midi zugewandten „L'Adret" verbinden.

Zusätzlicher Abstecher: Der Roche Trouée („Der durchlöcherte Felsen")
Anstieg: 160 m Abstieg: 70 m
Distanz: 1,5 km Gehzeit: 1 Std.

Falls Sie Lust und Zeit dazu haben, wäre dieser kleine Abstecher empfehlenswert, an dessen Ende Sie eine interessante geologische Rarität in einer wilden, fast unberührten Umgebung bewundern können.

Variante 2: Über Les Moulins
Anstieg: 425 m Abstieg: 290 m
Distanz: 9,5 km Gehzeit: 4 Std.

Angenehme Panorama-Wanderung über die Hänge des Mont St. Honorat, auf der Sie in der Stimmung einer Voralpenlandschaft das Dörfchen Sauze erreichen. Hier spielt sich das Landleben in mancher Hinsicht noch ebenso ursprünglich ab, wie es in vergangenen Zeiten üblich war. Davon zeugen die zahlreichen Weiler, die bis zum Ende des Tages durchquert werden. Nach Les Moulins etwa kam man früher, um das oberhalb von Sauze geerntete Getreide zu mahlen. Dieser Weiler am Ende des Tales war der eigentliche Getreidespeicher der Region.

Zusätzliche Variante: Über La Lare
Gesamtstrecke ab Villeplane:
Anstieg: 595 m Abstieg: 465 m
Distanz: 12,5 km Gehzeit: 5 Std.

Ein eindrucksvoller Gang über das Plateau von La Lare mit herrlichem Panoramablick.

Letzte Variante: Über Font-Freye
Anstieg: 925 m Abstieg: 615 m
Distanz: 16 km Gehzeit: 6 Std. 30 Min.

Nach einem steilen Anstieg entfalten sich wie zur Belohnung die raue Schönheit der Bergwelt und der Artenreichtum der Alpenflora: Hier erhält der Begriff „Biodiversität“ seinen Sinn!

Zweiter Tag: Sauze – Les Tourres
Unterkunft: Bei Guylaine
Direkter Weg: Anstieg 820 m - Abstieg 505m
6 Stunden 14 km

Alte Saumpfade und danach eine schmale Piste führen Sie zum wunderhübschen, fast vergessenen Weiler von Les Tourres, der den Winter über fünf Monate lang unzugänglich ist. Übernachtung in Privatzimmern.

Route 2: Nach Les Tourres über die Grand Route (GR) 52 A
Anstieg: 915 m Abstieg: 600 m Distanz:15 km Gehzeit: 7 Std.

Die GR führt beim Anstieg durch den Mergel an den Ruinen des Champ de Martre (Marderfeldes) vorbei

Route 3: Nach Les Tourres auf dem Kammweg über die Almen und den kleinen Pass von Sen
Anstieg: 1.250 m Abstieg: 935 m Distanz: 18 km Gehzeit: 8,5 Std.

Schöne, ausgedehnte Wanderung. Sie erfordert jedoch eine gute Kenntnis der Verhältnisse im Gebirge. Auch ist es unbedingt notwendig, Karten lesen zu können, da die Markierungen nicht immer eindeutig sind. Diese Wanderung ist daher ausschließlich für erfahrene Bergwanderer mit guter Kondition gedacht.

Dritter Tag: Les Tourres - Barels
Unterkunft: Bei Max: Hier kämpft Max darum, seine alten Gemäuer wieder zum Leben zu erwecken. Er wird Sie nach alter Sitte bei sich zu Hause empfangen, und Sie werden die einzigartige Gelegenheit haben, die Abendstunden mit ihm in jener echten und ursprünglichen Art zu verbringen, wie dies in längst vergangenen Zeiten der Fall gewesen ist.

Es gibt für jeden Geschmack etwas: Sei es ein Halbtagesausflug ins abgelegene Hochtal mit einer erfrischenden Bade-Pause in den natürlichen Wasserbecken der Barlatte, oder man steigt hinauf zum Kamm mit dem astronomischen Observatorium. Oder man unternimmt eine Wanderung zum Col de Trente Souches. Bis nach Barels, jenem schönen verzauberten Ort, zu dem man durch drei verlassene Weiler gelangt, die sich vor wilden Bergen in Mulden fast verstecken, dauert das insgesamt etwa zweieinhalb Stunden. Übernachtung in Privatzimmern, weit weg von allem, wie in alten Zeiten.

Direkter Weg:
Anstieg 269 m Abstieg 408 m 6,5 km 2,5 Stunden

Rundweg über den Col de Trente Souches:
Höhenunterschied Anstieg
und Abstieg 350 m 2 Stunden

Besteigung des Sommet de l'Aspre:
Höhenunterschied Anstieg und Abstieg 800 m 4 Stunden

Vierter Tag: Barels - Peone
Unterkunft:beiThierry

Aufstieg zum Pass von Séglière, um den Rundblick auf die Gipfel und Höhenzüge des Tales auszukosten; dann Abstieg zum herrlichen Dörfchen Péone, dessen wetterfeste Häuser sich an die Felsen der so genannten „Fräulein mit Hütchen" schmiegen.

Anstieg 440 m Abstieg 570 m 15 km 5 Stunden

Oder man wandert zum Panorama-Aussichtspunkt des Tête de Méric (2048m):

Anstieg 840 m Abstieg 890 m 15 km 7,5 Std.
Unterkunft für die Nacht im Hotel

Fünfter Tag: Peone - Valberg

Unterkunft:
Chambre d'hôte Le chant de Mélé chez Patricia et Patrick Guichard oder Hôtel La Vallée Blanche

Dieser kurze Wandertag bietet zwei Möglichkeiten! Sie werden auf diese Weise genug Zeit haben, durch die engen Gässchen des reizvollen mittelalterlichen Dörfchens Péone zu spazieren, um seine bizarre Lage und die für die Gegend typische Architektur zu bewundern. Hoch oben werden Sie eine hübsche, kleine Kirche finden, deren barocke Gestaltung des Innenraumes Sie beeindrucken wird. Sie sollten den Ort nicht wieder verlassen, ohne den Geheimnissen, die sich unter den Dächern und Mauern von Péone verbergen, ein wenig nachgespürt zu haben.

Variante 1 – Über die GR 52 A
Anstieg: 590 m Abstieg: 330 m
Distanz: 9,5 km Gehzeit: 4 Std.

Der Weg folgt über weite Strecken der GR und schneidet bis zum Pass mehrmals die Straße. Man steigt mitten durch Lärchenwälder hinauf. Nach mehreren Kehren wendet sich der Weg auf die Nordseite. Durch das lichte Gebüsch des Goldregens wandert man, unter dem im Juni ganze Trauben von gelben Blütensternen leuchten. Aus dem hier wachsenden Gehölz wurde in früheren Zeiten die Halskrause gefertigt, an der jeweils die Glocke der Schafe befestigt wurde. Die Form, die sich um dessen Hals schmiegte und der Schmuckring, der die Gliedmaßen umrundete, wurde erzielt, indem man das Holz mit Wasserdampf bearbeitete und über das Knie bog. Dies ist noch leicht zu erkennen, da die Halskrausen innen alle geschwärzt aussehen.

Variante 2 – Über Charvin

Anstieg: 670 m Abstieg: 440 m
Distanz: 10,5 km Gehzeit: 4 Std. 30 Min.

Dies ist die interessantere Route. Sie ist jedoch nur dann ratsam, wenn die unvermeidliche Überquerung des Tuébi-Flusses keine Probleme erwarten lässt, wie dies etwa bei Hochwasser infolge von Gewitter oder Dauerregen geschehen kann.

Variante 3 – Mit Ziel Mont Mounier (2817 m)
<u>Nur für passionierte und erfahrene Bergwanderer geeignet!</u>

Anstieg (über den Kamm Pfosten 48): 1.200 mAbstieg: 900 m
Distanz: 16 km

Gehzeit: je nach Verfassung 6 Std. bis 7 Std. 30 Min.

Die Wanderroute führt Sie zu den Hochweiden, die von den Schafherden geschätzt wird. Zunächst gehen Sie um die Montagne de l'Estrop herum, ein verborgenes Hochplateau, wo hier und da ein Edelweiß, der Glücksbringer der Berge, seine Blütensterne versteckt. Nicht pflücken, sonst wird ihre sanfte Schönheit bald vollständig verschwinden!
Die Flora des Mercantour-Massifs bietet überhaupt eine außergewöhnliche Vielfalt der hier heimischen Alpenpflanzen. Auch für die Tierwelt ist das Gebiet des Mont Mounier eine Art Refugium, in dessen Schutz sich Murmeltiere, Gämsen und Steinböcke sorglos ausleben können und selbst vom Menschen nichts zu befürchten haben. Im Gegenteil: Sie beäugen von weitem gerne die echten Liebhaber der Bergwelt!
Die mutigsten Wanderer werden es gewiss nicht versäumen, den Mont Mounier zu besteigen, dessen weithin sichtbarer Gipfel bis auf eine Höhe von 2.817 m aufragt.

Sechster Tag: Valberg - Villeplane

Variante 1 – Über die Brücke der Roberts

Anstieg: 600 m Abstieg: 960 m
Distanz: 16,5 km Gehzeit: 6 Std. 30 Min.

<u>Hinweis:</u> Diese Wanderung könnte leicht zu lange dauern, doch glücklicherweise führt der Hauptteil der Strecke abwärts. Daher – und um die Kräfte möglichst gut einteilen zu können – empfehlen wir Ihnen, recht früh des Morgens aufzubrechen, am besten noch vor 8.30 Uhr, damit Sie den Tag vor sich haben und sich ein wechselnder Rhythmus von Gehzeiten und Pausen realisieren lässt.

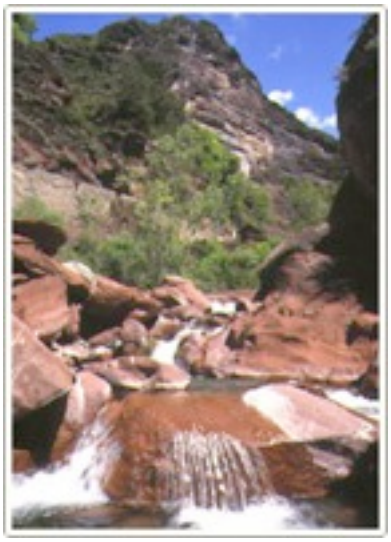
Der Abstieg dauert etwa dreieinhalb bis vier Stunden, eine angemessene Picknick-Pause eingerechnet, für die wir Ihnen die Talsohle empfehlen. Dort können Sie, nachdem Sie sich gestärkt haben, noch ein erfrischendes Bad im Var nehmen. Vergessen Sie aber beim Herumtollen nicht, dass Sie noch einen Aufstieg von etwa zweieinhalb Stunden zu bewältigen haben. Brechen Sie also spätestens gegen 15.30 h auf. Der außergewöhnliche Blick über die roten Felsen der Schlucht, in die sich der Var eingegraben hat, wird Sie für diesen schier endlosen Wandertag entschädigen.
Der Wanderweg führt Sie nun zum anderen Ufer des Var, und zwar auf einem Weg, der die Schlucht hoch überragt und von dem aus Sie nicht nur das verlassene Dorf Amen erblicken

können, sondern auch den Wasserfall, der sich am Ende der gleichnamigen Schlucht in die Wasser des Var hinabstürzt

Zusätzliche Variante – Über den Aussichtspunkt „Point sublime“
Dauer ungefähr 1 Std. 30 Min., 4,5 km; zusätzlich 330 m

Auf dieser Schleife geht man wie auf einem Balkon hoch über der Schlucht von Daluis hin und zurück und genießt vom Aussichtspunkt aus einen unvergesslichen Blick in den jähen Absturz der roten Felsen und das grünliche Band des Varflusses.

Doch Vorsicht, überschätzen Sie Ihre Kräfte nicht: Der Wandertag ist ohnedies schon lange, und diese Schleife bedeutet nochmals eine gehörige Anforderung an Ihre Ausdauer!



Siebter Tag: Villeplane – Villeplane

Wiederum haben Sie zwei Möglichkeiten:

Variante 1 – Zum Mont St. Honorat 2520 m

Anstieg: 1.200 m
Abstieg: 1.200 m
Distanz: 12 km
Gehzeit: 6 Std. 30 Min.

Grandiose Hochgebirgswanderung, die ausdauernden Wanderern vorbehalten ist sowie Familien, die am Ende einer ausgedehnten Wanderwoche noch einen weiteren Alpengipfel erstürmen wollen. Unterwegs ist es möglich, auf dem lang gezogenen Bergrücken zu rasten, von wo aus man einen prächtigen Blick auf die Höhenzüge und Gipfel des Vartales genießen kann, der eine Entschädigung ist für den mühsamen Anstieg.
Der Legenden umwobene Mont St. Honorat ist nicht nur der charakteristische Hausberg von Villeplane, sondern – aus der Perspektive des Südens – der erste wirkliche „Gipfel“. Seine Besteigung ist eine Art Initiationsritual für die Bewohner unseres Tales, denn jedes Kind ab seinem siebten Lebensjahr muss ihn mit seinen Eltern besteigen. Hat ein Kind zum ersten Mal den St. Honorat „gemacht“, hat es zugleich eine neue Selbstgewissheit erreicht: den Schritt in die „vernünftige“ Lebensphase.

Variante 2 – Rundwanderung über den Kamm zu Füßen des St. Honorat

Empfohlen für Familien mit kleinen Kindern!

Anstieg: 300 m
Abstieg: 300 m
Distanz: 6 km
Gehzeit: 2 Std. 30 Min.

Diese hübsche Wanderung ist überhaupt nicht weit. Sie dauert nur einen halben Tag und lässt sich in schöner Gemütsruhe bewältigen. Vom Kamm aus eröffnet sich ein Panorama von 360°. Viele der Gipfel kann man von hier aus sehen und sich ein deutliches Bild von der Reisestrecke machen, die man sich in der vergangenen Woche „erwandert“ hat. Auf dem sanft an- und absteigenden Weg (Höhenunterschied lediglich 300 m) klingt die Wanderwoche aus mit der Möglichkeit, vom Kamm aus alle Etappen der Wanderung nachzuvollziehen. Es ist dies eine gute Art, sich die Entfernungen bewusst zu machen, die man zurückgelegt hat.
Obendrein kann man in der Nähe des Col de Devens im Schatten der Lärchen ein Picknick einnehmen, und eine kleine Pause am Rand des Bächleins Riou erlaubt auch noch ein paar Wasserspielchen, mit der die vom Vortag noch müden Wanderer wieder zum Weitergehen motiviert werden können.

Hinweise für die Anreise

Mit dem Auto:
Sie haben die Möglichkeit, Ihr Auto während der Wandertage sicher bei uns zu parken. Mit dem Auto erreichen Sie uns auf folgenden Wegen:

- **Über die Autobahn** (von Westen oder Osten) bis Nizza, dann Richtung Digne per RN 202. 5 km nach Entrevaux, bei der Pont de Gueydan rechts einbiegen die D 2202 in Richtung Guillaumes. 5 km vor Guillaumes (talseits befindet sich ein kleiner Wendehammer) links auf ein zwischen beiden Spuren steil ansteigendes kleines Sträßchen (D 88) abbiegen nach Villeplane (7 km).
- **Durch die Provence** (von Norden): RN 202 Sisteron – Digne - St André les Alpes Richtung Nizza bis Pont de Gueydan (unmittelbar nach dem alten Bahnhof mit großen Schotterhaufen, bei dem Zementwerk im Flusstal): kurz nach dem Bahnhof vor der Var-Brücke links abbiegen durch ein Felstor Richtung Guillaumes D 2202; weiter wie oben.
- **Durchs Gebirge** (von Norden)**:** Gap – Barcelonnette - Col de la Cayole - Guillaumes. (Vorsicht! Die Pass-Straße über den Col de la Cayolle ist eng, sehr kurvenreich und erfordert von daher große Wachsamkeit.) 5 km nach Guillaumes dürfen Sie die kleine Straße nach Villeplane (D 88) nicht verpassen: Unmittelbar nach einem Tunnel müssen Sie auf dem talseits liegenden Wendehammer drehen und dann in entgegengesetzter Richtung in das zwischen beiden Spuren steil ansteigende Sträßchen (D 88) nach Villeplane (7 km) abbiegen.

Mit dem Zug:
Nachtzug Paris – Nizza (ab 21.43 h/ an 7.50 h), Tel. SNCF-Bahnhof Nizza: 04 93 87 50 50;
oder Straßburg-Nizza (ab 20 h)
Von Nizza haben Sie Anschluss nach Guillaumes

- **per Bus bis Guillaumes**: Abfahrt Samstag 13.15 h/ alle anderen Tage (außer Sonntag) 16.15 h ab dem Busbahnhof (Gare Routière) in Nizza; Tel.: 04 93 85 61 81 (vom SNCF-Bahnhof zum Busbahnhof per Stadtbus oder Taxi, zu Fuß ca. 15 Min.);
- **per Eisenbahn bis Entrevaux**: Ab dem Regionalbahnhof der «Chemins de Fer de Provence» = CP Nizza, Tel.: 04 97 03 80 80 weiter mit dem so genannten "Train de Pignes" (vom SNCF-Bahnhof zum Regionalbahnhof per Stadtbus oder Taxi, zu Fuß ca. 15 Min.).

Für die Rückfahrt geht der Regionalzug („Train de Pignes") ab Entrevaux um 19.06 h; Ankunft in Nizza um 20.30 h. Es ist möglich, für Sie die dreiviertelstündige Fahrt zwischen Villeplane und Entrevaux-Bahnhof zum Preis von 80,-- € zu übernehmen. Selbstverständlich kann die Summe zwischen mehreren Fahrgästen geteilt werden. Bitte geben Sie uns Ihren Wunsch bei der Reservierung an!

Mit dem Flugzeug:
Es gibt von Deutschland aus täglich Direktflüge nach Nizza ab Berlin, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, München.
Ab Paris ist die Flugverbindung stündlich. Charter-Flüge sind preislich zwar interessant, doch die Reise mit dem Schlaf- oder Liegewagen ist bequemer und wesentlich umweltfreundlicher.
Falls Sie vom Flughafen aus mit dem Bus weiterfahren wollen, rufen Sie uns bitte an, damit wir die für Sie günstigste Lösung finden. Es gibt einen Shuttlebus (Navette) in die Stadt, den Sie nehmen können, um zum Bus- oder Regionalbahnhof (Abfahrt des „Train de Pignes" um 12.43 h oder 17 h, s.o.) zu kommen.

UNTERKUNFTSLISTE :

Bitte halten Sie sich unbedingt an die am ersten Tag auf der Landkarte gegebenen Anweisungen.

Zusatznacht im „Gîte de Villeplane“ bei Jérémie und Anaïs (04 93 05 56 01)

Erster Wandertag: Villeplane - Sauze bei Bernadette, at the 'Auberge Communale' in *Sauze*
TEL : 0033 (0)4 93 05 57 70

Zweiter Wandertag: Sauze –Les Tourres
bei Guylaine Planque « les vallières» hameau des Tourres
tél : 04 93 05 52 94 06 09 49 75 67

Dritter Tag:Chez Max Bigatti, ferme des Lance Hameau de Barels
tel : 06 23 07 66 80

Vierter Wandertag: Bouchanières - Peone
Im Hotel Col de Crous in Peone
TEL : 0033 (0)4 93 02 58

Fünfter Wandertag: Peone – Valberg
Im Gästehaus Le Chant de Mèlé bei Patricia und Patrick, Valberg
TEL : 0033 (0)4 93 02 57 88

Oder im Hotel La Vallée Blanche chez Didier
- 1 Chemin du Ciai - 06470 VALBERG
TEL: 0033 (0)4.93.02.64.28

Sechster Wandertag: Valberg – Villeplane
In den vollständig ausgestatteten Jurten von Villeplane (Duschen, Trocken-Toilette) oder «chambre d’hôte von Villeplane»

ACTION CO2

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie auf unsere ACTION CO2 aufmerksam machen:
Seit einigen Jahren haben wir mit unseren Freunden einen gemeinnützigen Verein gegründet, um die Bewohner abgelegener Bergdörfer in Nepal zu unterstützen (Projekte zur Verbesserung der Infrastruktur). Im Augenblick sind wir dabei, das Projekt >Biogas für Nepal< zu finanzieren, damit der CO2-Ausstoß verringert und das kostbare Holz nicht zum Kochen verbraucht wird.
Vielleicht können wir Sie als unsere Feriengäste für diese Idee begeistern und Sie dazu anregen, sich die ökologischen Auswirkungen Ihres Reiseweges nach Villeplane bewusst zu machen und durch einen kleinen Beitrag für unser Projekt >Biogas für Nepal< auszugleichen. Genauere Informationen finden Sie unter: www.itinerance.net/partages .

Unser Leitbild: Ein umweltbewusster Tourismus

Was wir anstreben:
Wir wollen einen nachhaltigen ökonomischen Beitrag leisten, der den Bewohnern unseres Tales, die das ganze Jahr hindurch hier leben, unmittelbar zugute kommt. Inzwischen ist ein kleines Netz von Partnern entstanden, in deren Privatquartieren unsere Gäste angenehm und dem Charme des Hochgebirges entsprechend untergebracht werden können.

Was die Mahlzeiten betrifft, haben wir uns entschlossen, Sie mit möglichst vollwertigen Produkten aus den umliegenden Bauernhöfen unserer Region zu versorgen, selbst wenn sie teurer sein sollten als industriell hergestellte Lebensmittel. Wir werden Sie also mittags mit gemischtem Salat und Getreidegerichten, mit Gemüse aus unserem Garten, Brot vom Bio-Bäcker und den köstlichen Käsespezialitäten unserer Bergbauernhöfe u. ä. verwöhnen.
Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser Unternehmen auch mit Bezug auf die Ernährung unserer Gäste im Sinne einer ganzheitlichen Idee zu führen und auch unsere Herbergs-Partner für diesen Impuls zu gewinnen. Es ist jedoch nicht immer leicht, eine gute Qualität, vernünftige Preise und Wohlgeschmack – vor allem für Kinder – in ein Gleichgewicht zu bringen!

Die Idee eines umweltbewussten, den Menschen angemessen Tourismus zu verwirklichen und konsequent durchzutragen, ist nicht einfach. Die Gefahr, diesbezüglich Verantwortung abzuweisen und sich einzig vom Aspekt des wirtschaftlichen Erfolgs leiten zu lassen, ist immer vorhanden. Wir denken jedoch, dass die Qualität der Verpflegung und das Bemühen, den Service für unsere Gäste immer weiter zu verbessern, auf lange Sicht überzeugen werden.
Eine besondere Sorge möchten wir Ihnen noch mitteilen: Dieses Jahr schlagen wir Ihnen für den letzten Tag eine beliebte und häufig begangene Wanderung vor, und zwar die Tour zum Lac d'Allos. Sie wird vor allem denjenigen Freude machen, die die Stille und Einsamkeit der Berge genießen wollen. Sollten Sie während der Wanderung mit unserem Bergführer einem Schäfer begegnen, gehen Sie ruhig auf ihn zu und lassen sich auf diese Weise bekanntmachen mit dem Schäferhandwerk, der Wurzel unserer Kultur!

Unser konkreter Beitrag zum Umweltschutz:

- Wir verbrauchen möglichst wenig Wegwerf- und Plastikmaterial, besonders hinsichtlich des Picknicks. Stattdessen bieten wir Ihnen organisch abbaubare Materialien aus Maisstärke.
- Wir verbrauchen möglichst wenig Papier; stattdessen bieten wir Ihnen die Informationen per Internet bzw. anhand technischer Medien.
- Wir verwenden Recyclingpapier für unsere Reiseprospekte.
- Wir haben die Fragilität der Lebensbedingungen im Hochgebirge sowie die Empfindlichkeit der Bergbewohner berücksichtigt und uns die Wirkung der von uns angebotenen Camping-Rundwanderungen bewusst gemacht. Deswegen haben wir beschlossen, unser Touren-Angebot auf zehn begleitete Wanderungen zu beschränken, um durch das Zelten und unsere Esel die Gefahr der Überweidung einzuschränken und die Arbeit der Schäfer nicht zu erschweren.
- Wir sorgen im Vorfeld für eine umfassende und präzise Information unserer Gäste, um zu vermeiden, dass jemand zu uns kommt, der keine Ahnung hat vom Leben in unseren Bergen und keine Kenntnis von den Traditionen, die hier gewachsen sind und die die Bergbewohner schätzen.

- Wir geben Ihnen auf unserer Internetseite die Möglichkeit, sich über die Art unserer Herbergen zu informieren, damit Sie nicht während Ihrer kostbaren Ferientage eine Unterkunftsform wählen, die Ihnen nicht behagen wird.

Unsere Bitte an Sie: Schließen Sie sich unserem Leitbild an und

- … seien Sie ein verantwortungsbewusster Tourist:

Bereiten Sie sich gut auf Ihre Ferien vor. Wir haben z. B. die Erfahrung gemacht, dass häufig genug die technischen Hinweise nicht gelesen werden. Dann wundert man sich, dass es heiß oder kalt ist, dass es bergauf oder bergab geht, dass der Weg so weit ist, dass es Mücken und Bremsen gibt und vieles mehr …

- … seien Sie nicht einfach nur ein gleichgültiger Verbraucher:

Das Gebirge ist kein Fremdenverkehrsprodukt, das man den eigenen Wünschen einfach anpassen kann. Im Gegenteil: Wer sich hier wohl fühlen will, muss selber ein wenig Bereitschaft zur Anpassung mitbringen, denn man kann das Gebirge nicht zähmen. Umgekehrt: Unser Konsum und unsere Ansprüche (z. B. an die Unterkünfte) müssen sich dem Leben im Gebirge anpassen.

- … belasten Sie Gebirge nicht mit Ihren „ökologischen Spuren“ und werfen Sie nichts weg:

Konkret heißt das, alles was man so hat auf den „richtigen Weg“ zu bringen, d. h. mitzunehmen und weder Orangenschalen, noch Plastiktüten oder Kippen u. ä. wegzuwerfen (dies nicht zuletzt wegen der Gefahr eines Waldbrandes!).

- … übertragen Sie nicht Ihr eigenes Verständnis von „Komfort“ auf hiesige Verhältnisse:

Vergessen Sie bitte nicht, dass die städtischen Lebensbedingungen andere sind als hier im Hochgebirge!

- … bringen Sie einen Salatteller und Besteck mit, um Plastikmüll zu vermeiden.
- … übersäen Sie die Berge nicht mit rosa Toilettenpapier!

Machen Sie es wie ein Indianer: Niemand braucht zu sehen, dass Sie hier vorübergegangen sind.

- … benutzen Sie das Internet, um sich gründlich zu informieren.

Drucken Sie nur das aus, was Sie tatsächlich brauchen. Sollte in diesem Jahr bereits alles ausgebucht sein, ist das schade. Aber buchen Sie doch einfach im nächsten Jahr schon früher!

- … seien Sie „locker“ mit unseren Unterkunfts-Partnern und machen Sie ihnen und sich selber keinen Stress!

Das Netz unserer Unterkunfts-Partner besteht aus Leuten, die alle aus dieser Gegend kommen. Ihrer Gastlichkeit entsprechend wird es ihnen eine Freude sein, Sie zu empfangen, und sie werden alles daransetzen, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Sie werden Ihnen ein Festessen zubereiten und sich dabei nicht lumpen lassen!

ANMELDEFORMULAR

Das Team von Itinérance dankt Ihnen für Ihre Anmeldung

Bitte füllen Sie das unten stehende Formular aus. Sie können dies anschließend per E-Mail oder zusammen mit einem Scheck für die Anzahlung (30% des Gesamtpreises) bzw. einer zugleich erfolgenden Banküberweisung schicken an:
Itinérance Villeplane 06 470 Guillaumes

Unsere Bankverbindungen:
Itinérance
S.A.R.L. I.TREK code banque: 19106
code guichet:00612
n° de compte:43609037866
clé RIB: 23
Domiciliation: Crédit Agricole GUILLAUMES
N° de compte international:FR 76 1910 6006 1243 6090 3786 623
BANK IDENTIFICATION/ AGRIFRPP891

Mit Erhalt der Anzahlung werden angemeldet:

Name:_____ Vorname:_____

Name:_____ Vorname:_____

Name:_____ Vorname:_____

Name:_____ Vorname:_____

Name:_____ Vorname:_____

Alter der mitreisenden Kinder:

Adresse:…….

Telefon:……. Mobil:…….

Gewählter Aufenthalt:

- Geführte Wanderung:_____ Datum:……
- Freie Wanderung:_____ Datum:……

Gesamtsumme: …….

Anzahlung (30% des Gesamtpreises): ……

Reiserücktrittsversicherung: 3% des Gesamtpreises

Option Europäischer Versicherungsschutz-Vertrag (muss mit der Anmeldung unterschrieben und eingereicht werden, falls Sie nicht über eine eigene kombinierte Risikoversicherung verfügen): Reiserücktritt, Rücktransport ins Heimatland, Unterbrechung des Urlaubsaufenthaltes, Gepäck.
Die Begleichung des Restbetrages erfolgt an Ort und Stelle. Achtung! Wir haben keinen Bankkarten-Apparat. In Guillaumes befindet sich jedoch eine Bank, auf der Sie per Bankautomat Geld abheben können.

Besondere Optionen:

…. **Mit dem Auto direkt zum Ort des Treffpunktes vor 9 h vormittags** (Bitte beachten Sie, dass die Fahrt auf einer Gebirgsstrecke wesentlich länger dauern kann).
Zuerst Autobahn bis Nizza, dann Richtung Digne auf der RN 202. 5 km nach Entrevaux, bei der Pont de Gueydan rechts einbiegen die D 2202 in Richtung Guillaumes. 5 km vor Guillaumes (talseits befindet sich ein kleiner Wendehammer) links auf ein zwischen beiden Spuren steil ansteigendes kleines Sträßchen (D 88) abbiegen nach Villeplane (7 km).
Auf dem Platz in Villeplane vor der Telefonzelle die mit dem Schild „Itinérance“ bezeichnete befahrbare Piste nehmen.

…. **Ich möchte am Vorabend ankommen** und mit …… Personen in der Gîte von Villeplane übernachten (einschl. Halbpension).

Empfehlungen:
Um am nächsten Morgen rechtzeitig aufbrechen zu können, versuchen Sie, am Vorabend zwischen 17 und 19 h in der Gîte von Villeplane anzukommen (Tel.: 04 93 05 56 01). Verschätzen Sie nicht die Entfernungen im Hochgebirge. Die letzten 150 km zählen dreifach! Unterkunft in Yourten oder im Schlafraum der Gîte mit 4 bzw. 5 Betten (Halbpension 54 € Erwachsene/ 43 € Kinder); Zwei- bzw. Dreibettzimmer je nach Verfügbarkeit (44 €); Gemeinschaftswaschraum. Abendessen zwischen 19.30 und 20.30 h.
Die Ökolodge steht am Rande des Dorfplatzes, gerade vor Ihnen, wenn Sie mit dem Auto ankommen (die Strasse geht nicht weiter !!!)

…. **Ich werde mit der Bahn oder dem Flugzeug in Nizza ankommen:**

1. Busbahnhof von Nizza: regelmäßiger Busverkehr nach Guillaumes (7 km bis Villeplane); Abfahrt vom Busbahnhof Nizza täglich um 16.15 h, samstags 13.15 h; sonntags nie. Oder mit dem „Train des Pignes“ ab Nizza 17.17h.
2. Wir holen Sie auf der Hinreise gerne in Guillaumes ab und bringen Sie für die Rückreise nach Entrevaux; Transferkosten 60 € (teilbar durch die Anzahl der mitreisenden Personen).
3. Südbahnhof in Nizza (Gare du Sud du Train des Pignes): Provence-Eisenbahn (vom Gare SNCF 10 Minuten Fußweg); von dort aus Anschluss an den Train des Pignes um 12.43 oder 17.17 h. Ankunft in dem reizvollen Festungsstädtchen Entrevaux, das unbedingt eine Besichtigung wert ist!!
4. Rückreise: mit dem „Train des Pignes“ ab Entrevaux 19.17 h; Ankunft in Nizza 20.57 h. Es besteht die Möglichkeit, Sie mit dem Auto sowohl in Entrevaux abzuholen und für die Rückreise auch wieder dorthin zu bringen (je ¾ h Autofahrt). Die Kosten von insgesamt 80 € können unter den Mitreisenden geteilt werden. Bitte geben Sie Ihren diesbezüglichen Wunsch ebenso wie die Uhrzeiten auf Ihrem Anmeldeformular an.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mitteilten, auf welchem Wege Sie auf uns aufmerksam geworden sind:

Rahmenbedingungen

Technische Daten
Es ist unabdingbar, sich vor der Anmeldung für die Reise mit den Technischen Daten vertraut zu machen. Die Anmeldung zu einem Tagesaufenthalt bei uns bzw. zu einer der von uns angebotenen Wanderwochen impliziert die Akzeptanz der Rahmenbedingungen. Die Anmeldebestätigung hängt ab von der Verfügbarkeit der Plätze. Sie wird erst gültig nach dem Eingang eines schriftlichen und unterzeichneten Anmeldeformulars sowie einer Anzahlung in Höhe von 30% des Gesamtpreises. Die Restzahlung ist vor Ort zu Beginn der Wanderung zu begleichen.
Rücktrittsbedingungen: Im Falle eines Rücktritts *Ihrerseits* – falls Sie nicht jemanden finden, der die Reisevereinbarung an Ihrer Stelle übernimmt – sind folgende Zahlungen fällig:

- bis 30 Tage vor Reisebeginn 10% des Gesamtpreises;
- zwischen dem 29. und 21. Tag 25% des Gesamtpreises;
- zwischen dem 20. und 8. Tag 50% des Gesamtpreises;
- zwischen dem 7. und 2. Tag 75% des Gesamtpreises;
- weniger als 2 Tage vorher 90% des Gesamtpreises.

Wir empfehlen Ihnen daher, über unsere Gesellschaft (*Itinérance*) eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Sollte die Reise *unsererseits* storniert werden, sei es aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl, sei es aufgrund von Sicherheitsvorkehrungen für die Teilnehmer oder von höherer Gewalt, machen wir Ihnen in den meisten Fällen ein Ersatzangebot. Falls dessen Kosten höher sein sollten als das ursprüngliche Angebot, werden Ihnen im Rahmen von bis zu 15% Mehrkosten keine zusätzlichen Auslagen berechnet.
Im Falle einer endgültigen Stornierung erhalten Sie gemäß Gesetz vom 13.7.1992, auf Grundlage der im Anmeldeformular abgedruckten und in Artikel 95 bis 103 des Dekrets vom 15.6.1994 ausgeführten Bedingungen zum Kauf von Urlaubsreisen vollständigen Kostenersatz.
Im Preis sind – gegenteilige Vereinbarungen ausgenommen (vgl. „Freie Wanderungen“) – folgende Leistungen enthalten:

- Unterkunft und Vollverpflegung
- Betreuung
- Bereitstellung des allfälligen gemeinsam bzw. individuell genutzten Materials (vgl. Technische Daten)
- Hilfestellung beim Transport des Gepäcks durch ein Auto mit Chauffeur oder Verleih von Lasttieren
- Kostenloser Transport an Ort und Stelle
- Kosten für Organisation und Logistik

Nicht im Preis enthalten sind:

- Vertraglich vereinbarte Reiserücktritts-Versicherung
- Transport vom Wohnort des Kunden zum Ausgangspunkt der Wandertour
- Ausgaben für persönliche Wünsche

Haftung
Die Organisatoren von *Itinérance* ersetzen zum einen nicht die persönliche Verantwortlichkeit eines jeden Reise-Teilnehmers, der sich letzten Endes am besten durch eine persönliche Haftpflicht- oder Unfallversicherung absichert.
Zum anderen sind die Organisatoren der Wandertouren in sehr unterschiedlichen Sparten von Dienstleistungen im Touristikbereich tätig: als Geschäftsführer der Gîtes und Schutzhütten, als Hotelbetreiber und Transportunternehmer u. v. m. Sie können daher nicht ausschließlich und ununterbrochen mit Dingen belastet werden, die in der persönlichen Verantwortung des Einzelnen liegen.

Risiken
Jede Wanderung birgt prinzipiell ein Risiko, wie gering auch immer dieses sein mag. In Kenntnis der Sachlage muss dies von jedem Teilnehmer akzeptiert werden. Jeder ist dazu verpflichtet, die Verantwortung für Unfälle und Verletzungen zu übernehmen, dafür aufzukommen und nicht auf die Organisatoren, die Wanderführer oder die diversen Dienstleistenden von *Itinérance* zu übertragen. Dies gilt ebenfalls für Angehörige sowie Familienmitglieder der Reisenden. Jeder Teilnehmer muss sich an die Regeln halten und die Vorsichtsmaßnahmen beachten, die durch den Reisebegleiter als dem Vertreter unserer Organisation gegeben werden. Wer sich daran nicht hält, wird beim Unfall eines Reiseteilnehmers infolge von unvorsichtigem Verhalten zur Verantwortung gezogen.

Die Organisatoren von *Itinérance* behalten sich, falls besondere Umstände dies erfordern, das Recht vor, die Route oder bestimmte Abschnitte des Programms den konkreten Gegebenheiten anzupassen. Sie werden darüber entweder persönlich oder durch die Begleitperson in Kenntnis gesetzt werden.

Die *„Freien Wanderungen“* sind Wandertouren, die ohne Begleitperson unsererseits durchgeführt werden müssen. Der dafür berechnete Pauschalbetrag beinhaltet eine ausführliche Wegbeschreibung sowie eine dazu gehörige Wanderkarte. Kunden, die eine Option „Freie Wanderung“ buchen, sollten jedoch unbedingt über eine angemessene Orientierung auf der Wanderkarte wie auch im offenen Gelände – insbesondere im Hochgebirge – verfügen können.

Jeder Teilnehmer muss sich an die Vorsichtsmaßnahmen bzw. Regeln halten und unbedingt den Hinweisen der topographischen Wanderkarte folgen. Die Organisation *Itinérance* kann auch bei den „Freien Wanderungen“ nicht für Unfälle verantwortlich gemacht werden, die durch Unvorsichtigkeit eines Teilnehmers verursacht wurden.

Itinérance kann ebenfalls nicht für eine Fehlinterpretation der Wegbeschreibung bzw. eine irrtümliche Auslegung der Wanderkarte seitens des Kunden verantwortlich gemacht werden. „Freie Wanderungen“ setzen eine gewisse Bereitschaft zum Risiko voraus, so minimal dies auch sein mag. Dies kann z. B. bereits bei einer Veränderung der Wetterverhältnisse und den davon ausgelösten Veränderungen der Wegführung relevant werden.

Jeder Teilnehmende muss sich dazu verpflichten, dieses Risiko einzugehen und für etwaige Unfälle oder Verletzungen nicht einen der Organisatoren oder Dienstleistenden von *Itinérance* verantwortlich zu machen. Dies gilt ebenfalls für Angehörige sowie Familienmitglieder des Reisenden.

Itinérance-Trekking
„I.TREK“